

Tabelle Handlungsbedarf im Radverkehrsnetz

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
1	Albert-Einstein-Ring und Heinrich-Hertz-Straße	Radweg trotz geringer Kfz-Belastung (DTV 1000 Kfz/d, $V_{zul}=50$ km/h)	<p>Änderung der Radverkehrsführung in Fahrbahnführung</p> <p>Markierungsstrich (Trennung Gehweg/Radweg) entfernen</p>	<p>K</p> <p>2</p>	<p>2.000 €</p> <p>6.000 €</p>	

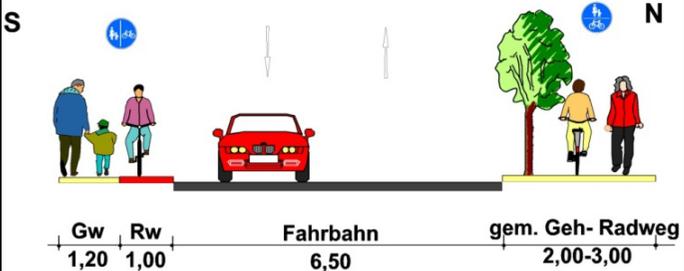
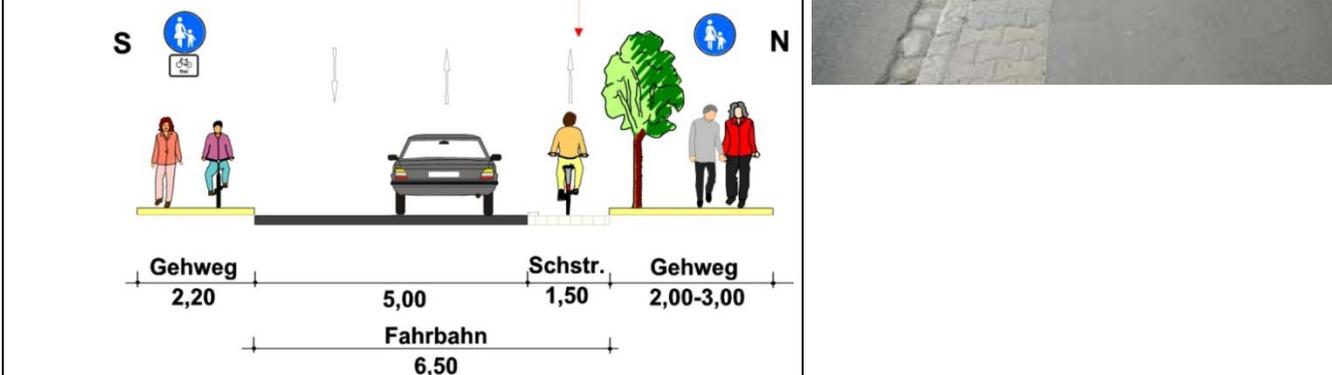
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
2	Allee am Forsthaus	Unebene Pflasterbelag, tlw. Nebenweg mit wassergebundener Decke	Nebenweg auf ganzer Länge ausbauen und Beschilderung als Gehweg/Radverkehr frei in beiden Richtungen (Planung bereits vorliegend, Zustimmung WSA steht noch aus)	2	100.000 €	
3	Am Hochwald - Seebergareal	Fehlende Radverkehrsverbindung Verschlossene Zufahrt durch Tor Belag Am Hochwald: Kleinpflaster bzw. schadhafter bituminöser Belag (noch ausreichende Qualität)	Abstimmung mit der BBIS Regelung über dauerhafte Radwegverbindung Belagsverbesserung im Fall anstehender Sanierung	1 2	- 120.000 €	 

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
4.1	Am Weinberg	<p>Wichtige Schulwegverbinung</p> <p>Einbahnstraße mit zugelassenem Radgegenverkehr</p> <p>Denkmalschutz</p> <p>Fahrbahn mit Belagsmängel (tlw. unebenes Kopfsteinpflaster)</p>	<p>Einrichten einer Fahrradstraße wegen hoher Bedeutung für Schülerverkehr; für Kfz-Verkehr Einrichtungsverkehr belassen</p> <p>Sanierung Pflasterbelag</p> <p>Gehwegbefestigung</p> <p>Längerfristig im Rahmen einer grundhaften Erneuerung anzustreben: Den Denkmalschutzbelangen angepasster, ebener Pflasterbelag</p>	<p>K</p> <p>1</p> <p>L</p>	<p>5.000 €</p> <p>50.000 €</p> <p>-</p>	

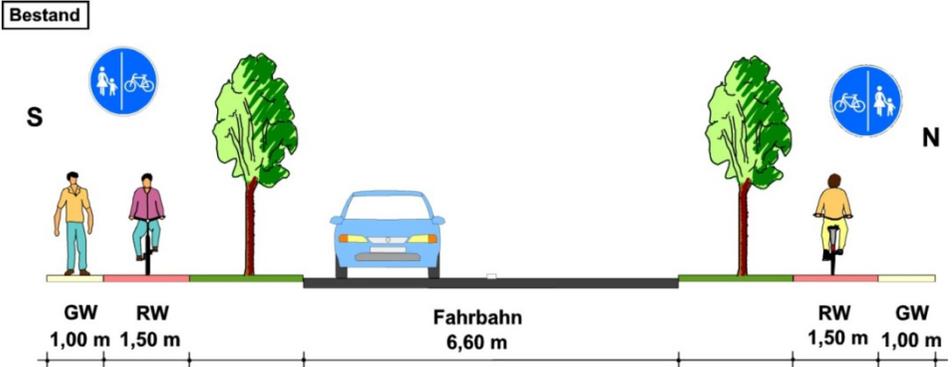
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
4.2	Am Weinberg zwischen Im Tal und Oderstraße	unzureichende Radverkehrsführung aus Richtung Teltow mit schlechter Erreichbarkeit eines linksseitigen, benutzungspflichtigen Radweges	Benutzungspflicht für linken Radweg aufheben Radverkehrsführung in Richtung Am Weinberg über Fahrbahn mit glatterem Pflasterstreifen	K 1	1.000 € 10.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
5	An der Stammbahn	<p>Unbefestigter Weg zwischen Brahms- und Bachweg Unebener Pflasterbelag zwischen Offenbachweg und Brahmsweg</p> <p>Betondecke östlich Waldfriedhof mit Belagsmängel</p>	<p>Wegeausbau zwischen Brahms- und Bachweg</p> <p>Ebener Pflasterstreifen in Fahrbahnmitte</p>  <p>Beispiel Jever: Ebener Pflasterstreifen in Fahrbahnmitte für den Radverkehr</p> <p>Längerfristig Ausbesserung mit durchgängig bituminösen Belag</p>	<p>1</p> <p>2</p> <p>L</p>	<p>25.000 €</p> <p>10.000 €</p> <p>-</p>	  

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
6	Bachweg und Verlängerung bis zum Königsweg	Belag nur ausreichend (Mosaikpflaster auf Bachweg, unbefestigte Decke auf Weg zum Königsweg)	Deckensanierung, mittelfristig Verbindungsweg mit wassergebundener Decke ausbauen	2	70.000 €	
7	Erlenweg von Klausenerstraße bis Teltowkanal	Mangelhafter Belag von Klausenerstraße bis etwa Käthe-Kollwitz-Straße (Großpflaster)	Sanierung Fahrbahn mit bituminösem Belag oder ebenem Pflasterbelag	2	90.000 €	 

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
8	Ernst-Thälmann-Straße	<p>Hauptverkehrsstraße 2. Ordnung zwischen Zehlendorfer Damm und Hohe Kiefer; Verkehrsbelastung: Spitzenstunde 300-400 Kfz/h Fahrbahnbreite 6,50 m Enge Seitenbereiche, zum Teil mit (benutzungspflichtiger) gemeinsamer Führung von Fußgängern und Radfahren Zusätzlich Engstellen durch Baumbestand zw. Karl-Marx-Straße u. Zehlendorfer Damm schlechter Radwegbelag an den Grundstückszufahrten Unzureichende Bordsteinabsenkungen im Verlauf der Radwege auf beiden Seiten; auch gegenüber von Einmündungen fehlende Absenkungen</p>	<p>Durchgängige einseitiger Schutzstreifen in Fahrtrichtung West Gehweg/Radverkehr frei in Fahrtrichtung Ost Soweit erforderlich Bordabsenkungen einrichten bzw. verbessern</p> 	1	60.000 €	
				1	10.000 €	
<p>Bestand</p> 		<p>Empfehlung: Einseitig Schutzstreifen</p> <p>Wegfall der Längsparkmöglichkeit</p> 				

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
9	Fontanestraße zwischen Zehlendorfer Damm und Max-Reimann-Straße	<p>Freibad- und Sportparkzubringer</p> <p>Einbahnstraße, für den Radverkehr nicht in Gegenrichtung freigeben</p> <p>Schlechter Pflasterbelag am Übergang zum Zehlendorfer damm</p> <p>Schmale asphaltierte Fahrbahn</p>	<p>Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung freigeben</p> <p>Bituminöser Belag</p> <p>Ggf. Befestigung des Seitenstreifens (ca. 1 m)</p>	<p>K</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>1.000€</p> <p>5.000 €</p> <p>25.000 €</p>	 <p>The 'Foto' column contains three vertically stacked photographs. The top photo shows a paved asphalt road lined with trees. The middle photo shows a transition area with cobblestone paving. The bottom photo shows a 'no entry' sign (a red circle with a white horizontal bar) on a street corner.</p>

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
10.1	Förster-Funke-Allee	<p>Hauptverkehrsstraße 2. Ordnung Spitzenstunde 800-900 Kfz/h</p> <p>Abschnittsweise Tempo 30 (Bereich Rathausmarkt, Karl-Marx-Str. bis Zehlendorfer Damm)</p> <p>Beidseitige benutzungspflichtige Einrichtungsradwege</p> <p>Starker Schülerradverkehr, Einkaufsradverkehr im Westteil auch relativ starker Fußverkehr</p> <p>Breite des Radweges (1,30 m – 1,60 m) neben oft unzureichenden Gehwegbreiten (0,90 m – 1,10 m)</p> <p>Unzureichende Bordabsenkungen an einigen Einmündungen</p> <p>Knoten Karl-Marx-Str.</p>	<p>Aufgrund der Kfz-Verkehrsbelastung und der größtenteils vorhandenen Tempo 30-Regelung ist eine Benutzungspflicht nicht zwingend erforderlich. Die Gehwege sind mit 1m Breite für eine Anordnung zu schmal.</p> <p>Anstreben: Ausdehnung des T 30-Abschnittes auch zwischen Rathausmarkt und Karl-Marx-Str. und Aufhebung der Benutzungspflicht. Beschilderung mit „Gehweg/Radverkehr frei“</p> <p>Die vorhandenen Radwege stehen auch ohne Benutzungspflicht dem Radverkehr in bisherigem Maße voll zur Verfügung.</p> <p>Östlich Karl-Marx-Str. sollte das Ausbaupotenzial zugunsten breiterer befestigter Seitenräume (z.B. 2 m Gehweg) genutzt werden.</p> <p>Furtmarkierungen erneuern; Bordabsenkungen verbessern</p> <p>vgl. Knoten K5</p>	<p>1</p> <p>2</p> <p>1</p>	<p>4.000 €</p> <p>150.000 €</p> <p>15.000€</p>	
		<p>Bestand</p> 				

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
10.2	Förster-Funke-Allee Höhe Maxim-Gorki-Schule bis Hohe Kiefer	Hoher Querungsbedarf (insbesondere Schülerverkehr)	Querungshilfe zwischen neuem Wohngebiet nördlich FFA und Bereich westlich Adolf-Grimme-Ring Option: Ausbau Zweirichtungsrادweg (2 m) von Maxim-Gorki-Schule bis Hohe Kiefer zur Vermeidung der Überquerung der FFA (Radverkehr in Richtung Steinweg / Heidefeld)	1 2	25.000 € 75.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
10.3	Förster-Funke-Allee - Rathausmarkt	Regelung für Radfahrer nicht eindeutig (aus Norden kommend Radfahren untersagt, aus Ri. Westen keine Einschränkungen). Unübersichtliche Führung über den seitlichen Parkplatz (vom Adolf-Grimme-Ring) zum Rathausmarkt	Radfahren auf dem Platz erlauben, da die Nutzungsdichte in der Regel ein Miteinander von Fußgängern und Radfahrern erlaubt Beschilderung dementsprechend anpassen Führung des Radverkehrs mit Piktogrammen und Richtungspfeilen vom Adolf-Grimme-Ring zum Rathausmarkt	K 1	1.000 € 2.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
10.4	Förster-Funke-Allee / östlicher Adolf-Grimme-Ring	Markierung der Radverkehrsfurt im Zuge der Förster-Funke-Allee ist abgenutzt Auffahrkante zum Radweg zu hoch (3,5 cm) Lage der Radwegeabfahrt ungünstig (vgl. Foto unten)	Markierung der Radverkehrsfurt erneuern Erreichbarkeit des nördlichen Radweges erneuern (besser absenken)	K K	3.000 € 3.000 €	

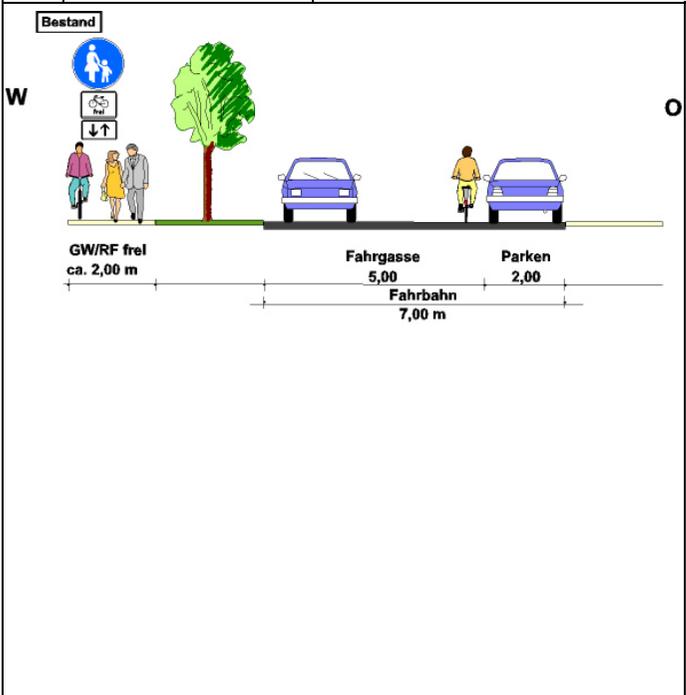
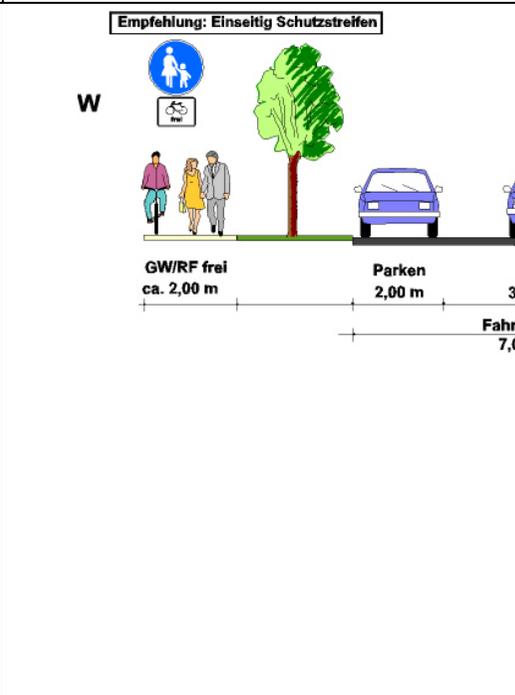
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
11.1	Heidefeld zwischen Steinweg und Heidereiterweg	Belag nur ausreichend (Beton)	Asphaltierung im Heidefeld bis Steinweg fortsetzen	2	20.000 €	
11.2	Heidefeld nördlich Stolper Weg	Ungesichertes Radwegende	Übergang auf die Fahrbahn durch Markierung sichern	K	4.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
12.1	Hohe Kiefer	<p>Hauptverkehrsstraße 1. Ordnung Spitzenstunde bis rund 1.250 Kfz/h</p> <p>Überörtliche Verkehrsfunktion; zurückliegende Bebauung</p> <p>Einseitiger Zweirichtungsradweg (Breite 2 m, Gehweg 1,20 m – 2,20 m) mit weiter Absetzung (über 5 m):</p> <p>Da die vorfahrregelnde Beschilderung fehlt, formal Wartepflicht für Radverkehr (an Einmündungen Seeberg, Seelenbinderstraße, Lange Reihe, Am Fuchsbau)</p> <p>Knoten Stolper Weg /Stahnsdorfer Damm</p> <p>Knoten Förster-Funke-Allee</p> <p>Seitenwechsel des Radweges am Knoten Ernst-Thälmann-Straße</p>	<p>Eindeutige Vorfahrtregelung an Anschlussknoten erforderlich</p> <p>Empfehlung: Beschilderung Vorfahrt für Radweg mit Beibehaltung der Roteinfärbung, Furtmarkierung, Piktogramme, Richtungspfeile</p> <p>vgl. Knoten K1</p> <p>vgl. Knoten K2</p> <p>vgl. Knoten K3</p>	K	5.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
12.2	Hohe Kiefer / Schleusenweg	<p>Verschwenkte, enge Wegeföhrung (Absperrgitter) vom Schleusenweg zur Mittelinsel Hohe Kiefer, um den gegenüberliegenden Zweirichtungsradweg zu erreichen; Konfliktgefahr Fußgänger – Radfahrer</p> <p>Schlechte Qualität der Zuwegung vom Schleusenweg</p> <p>Üngünstiges diagonales Queren der Hohen Kiefer aus der Fahrbahn des Schleusenweges</p>	<p>Geradlinige Föhrung über Mittelinsel mit neuer Wegeföhrung: getrennte Querung für Radverkehr und Fußgängerverkehr über nach Süden verlängerte Insel</p> <p>Neue Radwegverbindung von der Querungsstelle (Mittelinsel) bis zum nach Norden abknickenden Teil des Schleusenweges</p> <p>Direkte Querung vom Schleusenweg (Fahrbahn) zum Zweirichtungsradweg Hohe Kiefer durch Anschluss des Radweges an die Fahrbahn (Befestigung im Grünstreifen und Bordabsenkung)</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>15.000 €</p> <p>10.000 €</p> <p>5.000</p>	
						

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
13	Im Kamp zwischen Förster-Funke-Allee und Meiereifeld	Mangelhafter Fahrbahnbelag (Großpflaster)	<p>Ebener Pflasterstreifen in Fahrbahnmitte als Spur für den Radverkehr</p> <p>Alternativ: Sanierung des Pflasterbelags oder bituminöse Fahrbahndecke (mit Gehwegausbau)</p>  <p>Beispiel Husum: Ebener Pflasterstreifen in Mittellage</p>	1	40.000 €	 
14	Jägerstieg zwischen Wolfswerder und Wolfswerder	Mangelhafter Fahrbahnbelag (Großpflaster)	Ebener Pflasterstreifen (wie in Max-Reimann-Straße)	2	8.000 €	

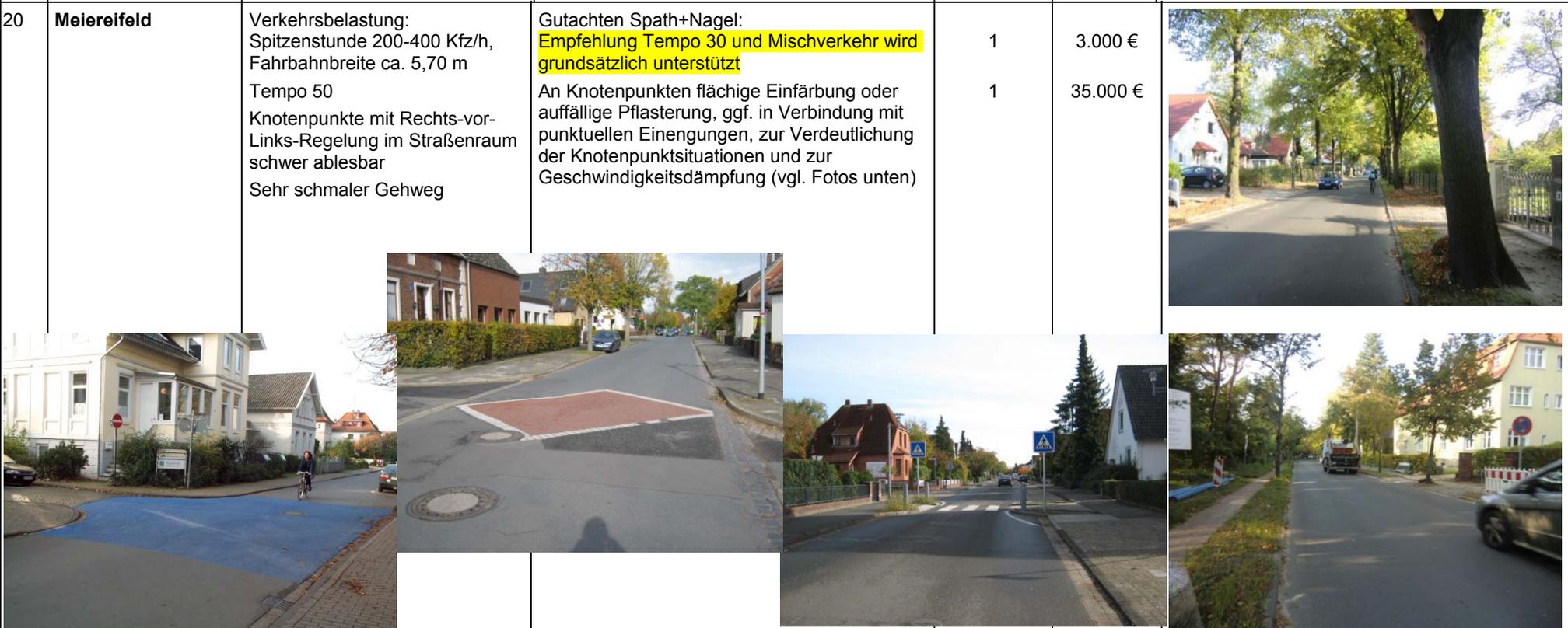
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
15.2	Karl-Marx-Straße Bereich An der Stammbahn – Berlepschstraße	Ungesichertes Radwegende mit Zwangsquerung der Fahrbahn in Richtung Nord Weitere Querungserfordernisse für Radverkehr im Zuge des Mauerradweges und An der Stammbahn Unfallhäufungsstelle im Radverkehr	Bündelung der Querungsanforderungen an einer geeigneten Stelle und Sicherung durch Mittelinsel (Detailplanung erf.). Einbeziehung des Einmündungsbereiches Berlepschstraße Fortsetzung des östlichen Schutzstreifens in Abstimmung mit Berlin möglichst über die Stadtgrenze hinaus.	1 1	30.000 € -	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
		<p>Bestand</p>  <p>W O</p> <p>GW/RF frei ca. 2,00 m</p> <p>Fahrgasse 5,00</p> <p>Parken 2,00</p> <p>Fahrbahn 7,00 m</p>	<p>Empfehlung: Einseitig Schutzstreifen</p>  <p>W O</p> <p>GW/RF frei ca. 2,00 m</p> <p>Parken 2,00 m</p> <p>3,50</p> <p>Schutzstreifen 1,50</p> <p>Fahrbahn 7,00 m</p>			

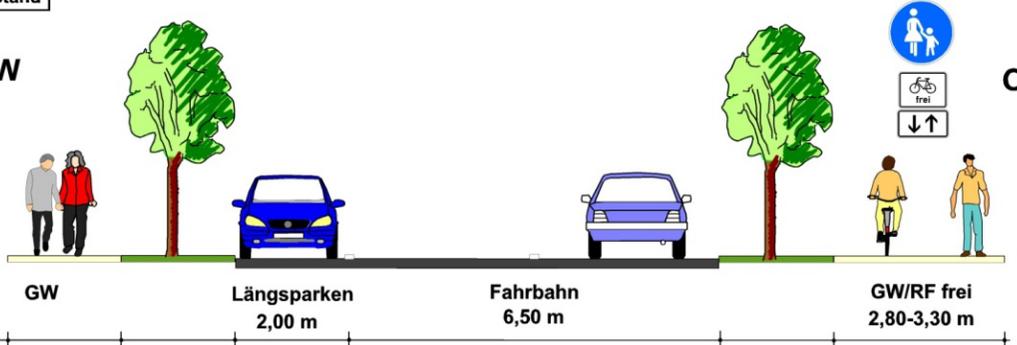
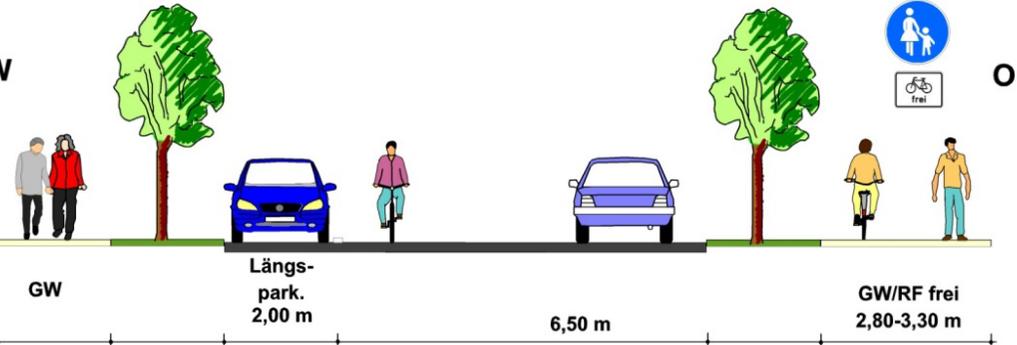
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
16.2	Karl-Marx-Straße / Bannwaldweg	Ungünstige Sichtverhältnisse zwischen Nutzern des Bannwaldweges und des Geh-/Radweges der Karl-Marx-Straße	<p>Verdeutlichen der Querung des aus dem Bannwald kommenden Radwegs für auf dem westlichen Gehweg der Karl-Marx-Straße fahrende Radfahrer sowie Fußgänger (Belag wechseln im Gehweg)</p> <p>Prüfung: Möglichkeit eines Fußgängerüberweges (Zebrastrreifen) über die Karl-Marx-Straße zur Sicherung der Querung im Zuge des Bannwaldweges</p>	<p>2</p> <p>L</p>	<p>5.000 €</p> <p>-</p>	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
16.3	Karl-Marx-Straße / Schopfheimer Allee	Geplante Einmündung der Fahrradstraße Schopfheimer Allee	<p>Deutliche Furtmarkierung mit Hinweis auf den von Süden bis hier zugelassenen Zweirichtungsradverkehr (vgl. 15.1)</p> <p>Anschließend Z 254 (Verbot für Radfahrer) für Fahrtrichtung Nord im westlichen Gehweg</p> <p>Querungshilfe (Mittelinsel) an der Nordseite der Einmündung, um für Radfahrer das Erreichen des östlichen Schutzstreifens abzusichern (Anlage von zwei Inselköpfen gemäß Foto unten)</p>  <p>Beispiel Hannover: Verdeutlichung des unerlaubten Linksfahrens (Z 254 StVO)</p> 	<p>1</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>Im Kontext der Baumaßnahme</p> <p>1.000 €</p> <p>20.000 € (im Kontext der Baumaßnahme)</p>	 

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
17	Klausenerstraße	Mangelhafter Belag (Großpflaster)	Ebener Pflasterstreifen in Fahrbahmitte (vgl. Im Kamp) Alternativ: Sanierung Fahrbahn mit bituminösem Belag	2	50.000 €	
18	Machnower Busch	Belag noch ausreichend bis mangelhaft (östlicher Teil)	Ebener Pflasterstreifen in Fahrbahmitte (vgl. Im Kamp)i Alternativ: Sanierung Fahrbahn mit bituminösem Belag	2	85.000 €	
19	Max-Reimann-Straße zwischen Fontane- straße und Thomas- Müntzer-Damm	Einbahnstraße, für den Radverkehr nicht in Gegenrichtung freigeben Kopfsteinpflasterbelag unzureichend	Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung freigeben Ebener Pflasterstreifen an den beiden Fahrbahnrandern (je 1,0 m) oder in Fahrbahmitte falls Parkbedarf am Fahrbahnrand Alternativ: Sanierung Fahrbahn mit bituminösem Belag	K 2	1.000 € 15.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
20	Meiereifeld	<p>Verkehrsbelastung: Spitzenstunde 200-400 Kfz/h, Fahrbahnbreite ca. 5,70 m Tempo 50 Knotenpunkte mit Rechts-vor-Links-Regelung im Straßenraum schwer ablesbar Sehr schmaler Gehweg</p>	<p>Gutachten Spath+Nagel: Empfehlung Tempo 30 und Mischverkehr wird grundsätzlich unterstützt An Knotenpunkten flächige Einfärbung oder auffällige Pflasterung, ggf. in Verbindung mit punktuellen Einengungen, zur Verdeutlichung der Knotenpunktsituationen und zur Geschwindigkeitsdämpfung (vgl. Fotos unten)</p>	<p>1 1</p>	<p>3.000 € 35.000 €</p>	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
21.1	Rudolf-Breitscheid-Straße	Hauptsammelstraße Verkehrsbelastung: Spitzenstunde 200 Kfz/h Vzul. 50 km/h, abschnittsweise Tempo 30 auf Höhe Steinweg	Empfehlung: Beibehalten der Fahrbahnführung; abschnittsweise wechselseitiges Parken zur Geschwindigkeitsdämpfung	2	3.000 €	
21.2	Rudolf-Breitscheid-Straße in südlicher Richtung Wegeverlängerung zum Stahnsdorfer Damm (Neubauersiedlung)	Unbefestigter Weg	Weg ausbessern, wassergebundene Decke	2	65.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
22.1	Schleusenweg	<p>Hauptsammelstraße, Längsparken $V_{zul} = 50 \text{ km/h}$ Spitzenstunde 100 Kfz/h</p> <p>Ostseite: Gehweg/Radverkehr frei in beiden Richtungen, Gehwegbreite zwischen 2,80 m und 3,30 m; weite Absetzung des Gehweges. Gefährdung linksfahrenden Radverkehrs an Grundstückszufahrten</p> <p>Ungünstiger Anschluss an Hohe Kiefer</p>	<p>Aufgrund der geringen Verkehrsbelastung ist Mischverkehr vertretbar.</p> <p>Aufheben der Zweirichtungsführung Anstreben: Tempo 30-Regelung; wechselseitiges Parken zur Geschwindigkeitsdämpfung</p> <p>(vgl. Maßnahme 12.2).</p>	<p>K 1</p>	<p>3.000 € 3.000 €</p>	
Bestand						
Empfehlung: Mischverkehr auf der Fahrbahn						

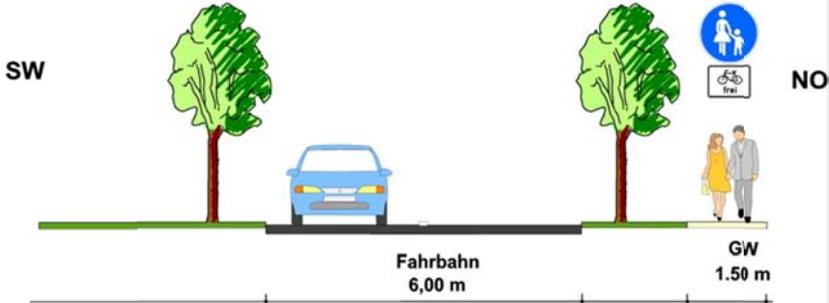
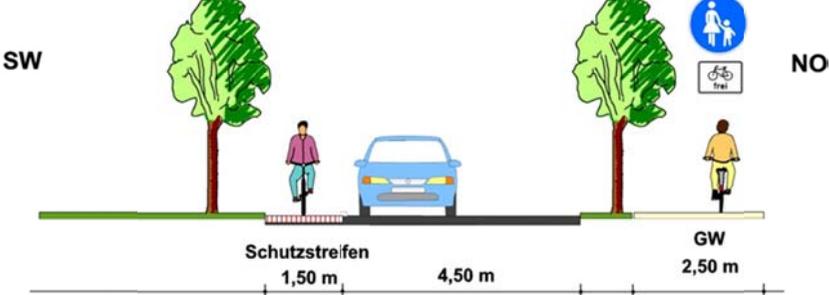
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
22.2	Schleusenweg / Beethovenweg und Schleusenweg/ Märkische Heide	unzureichende Bordsteinabsenkungen im Verlauf des östlichen Gehweges (Radverkehr frei)	Übergänge auf die Fahrbahn verbessern	1	10.000 €	
23	Schluppe in Verlängerung Im Kamp zwischen Straße der Jugend und Zehlendorfer Damm	Weg unzureichend befestigt	Wegebefestigung in wassergebundener Decke	2	5.000 €	
24	Schluppe , westliche Verlängerung des Lerchenschlags (Steinweg bis Märkische Heide)	Fehlende und unzureichende Bordsteinabsenkungen an den Einmündungen	Zahlreiche Bordabsenkungen verbessern (max. 3 cm Kante)	2	50.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
25	Schopzheimer Allee	Geplanter Straßenausbau als Fahrradstraße	Planung Fahrradstraße wird wegen hoher Bedeutung der Straße für Schülerverkehr unterstützt	Planung	Gesamtmaßnahme	
26	Schwarzer Weg zwischen Wilhelm-Külz-Weg und Am Weinberg	Hohe Bedeutung für den Schülerverkehr; tlw. T 30 Pflasterbelag noch ausreichend	Seitliche ebene Streifen für den Radverkehr (bituminös oder glattes Pflaster) Längerfristig Deckensanierung (bituminös oder ebenes Pflaster); dann Ausweisung als Fahrradstraße möglich  Beispiel Neuruppin: Asphaltierte Streifen für den Radverkehr in Pflasterstraße	1 L	40.000 € -	 

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
27.1	Stahnsdorfer Damm (Süd): Hohe Kiefer bis Schleusenbrücke	<p>Hautverkehrsstraße 1. Ordnung Spitzenstunde rund 950 Kfz/h Überörtliche Verkehrsfunktion; zurückliegende Bebauung</p> <p>Ostseite: Gehweg/Radverkehr frei mit baulich getrennten Flächen für Radfahrer und Fußgänger (Breite zusammen ca. 2,50 m); fehlende Furtmarkierungen</p> <p>Westseite: Gehweg/Radverkehr frei auf überwiegend gemeinsamer Fläche für Radfahrer und Fußgänger (Breite ca. 2 m)</p>	<p>Regelung Gehweg/Radverkehr frei bleibt bestehen.</p> <p>Furtmarkierungen über untergeordnete Straßen, z. B. Allee zum Forsthaus, Am Hochwald</p> <p>Schutzstreifen auf Westseite zur Sicherung und Stärkung des legalen Radfahrens auf der Fahrbahn (Gefällestrecke)</p> <p>Verbreiterungspotenzial auf Westseite auf 2,50 m nutzen, um ein verträgliches Miteinander Radfahrer/Fußgänger zu ermöglichen</p>	<p>K</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>5.000 €</p> <p>12.000 €</p> <p>30.000 €</p>	

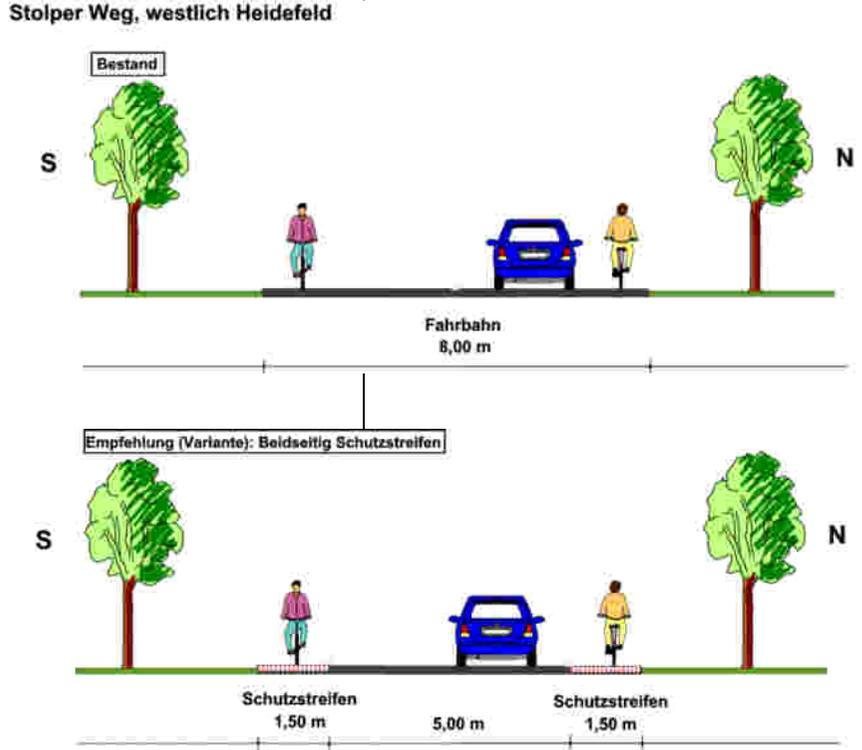
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
27.2	Stahnsdorfer Damm (Süd) / Am Hochwald / Schluppe Zum Kiefernwall und Schluppe Promenadenweg	Keine legale Querung Stahnsdorfer Damm zwischen Am Hochwald und den beiden Schluppen	<p>Legalisierung der Erreichbarkeit der Fußgängerfurt durch kurze Freigabe zum Linksfahren aus der Straße Am Hochwald; Kombisignalscheiben für die LSA</p> <p>Bessere Anbindung der Schluppe „Zum Kiefernwall“ an die Furt</p>	<p>1</p> <p>2</p>	<p>5.000 €</p> <p>5.000 €</p>	
27.3	Stahnsdorfer Damm (Süd) - Bushaltestelle Am Hochwald	Konfliktbereich von Fußgängern und Radfahrern (Hohes Geschwindigkeitsniveau der Radfahrer durch Gefälle)	<p>Durch Radpiktogramme auf Konfliktbereich aufmerksam machen</p>  <p>Beispiel Berlin-Spandau: Markierung von Piktogrammen an stark frequentierter Bushaltestelle</p> <p>Alternative: Buswartehäuschen zur Fahrbahn hin versetzen, Radweg hinter Buswartehäuschen</p>	K	3.000 €	

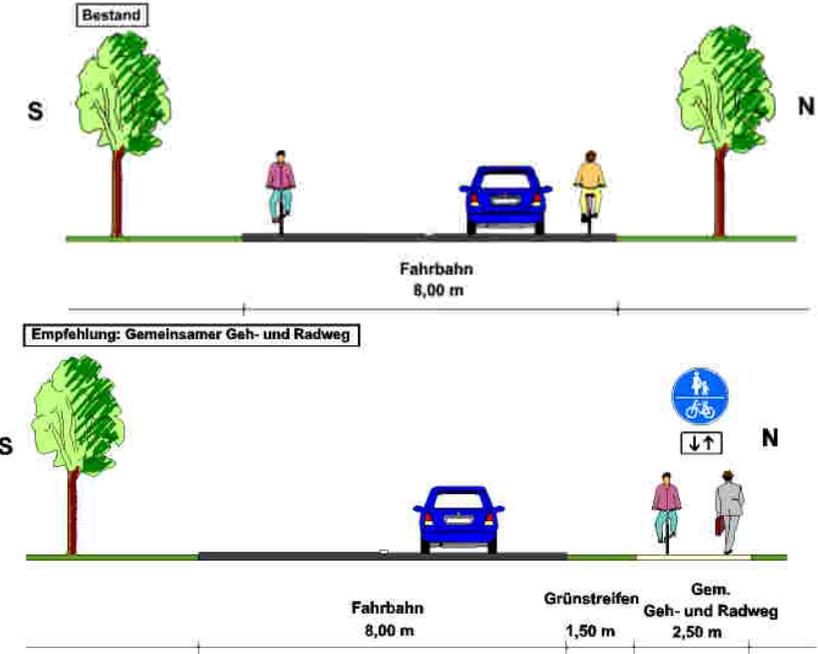
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
28.1	Stahnsdorfer Damm (Nord) zwischen Albert-Einstein-Ring und Heidefeld	Hauptsammelstraße, Fahrbahnbreite 6 m Spitzenstunde 100 – 130 Kfz/h Teilweise Außerortscharakteristik Beidseitig Gehweg/Radverkehr frei; Breite gesamt zw. 2 m und 2,80 m, optische Trennung: RW 1-1,60 m, GW 0,90 m-1,20 m Mehrere unzureichende Bordsteinabsenkungen, besonders auf der südwestlichen Straßenseite zum Teil fehlende Furtmarkierungen	Regelung Gehweg/Radverkehr frei wegen geringem Fußgängerverkehr und Außerortscharakteristik beibehalten; Längerfristig einheitliche Pflasterung und teilweise Verbreiterung Bordsteinabsenkungen verbessern Furten markieren	L K K	- 10.000 € 5.000 €	
28.2	Stahnsdorfer Damm (Nord) Kreisverkehr Albert-Einstein-Ring	Unattraktive Radwegführung am Kreisverkehr Beschilderung „Radfahrer absteigen“	Führung des Radverkehrs im Kreisverkehr im Mischverkehr auf der Fahrbahn Entfernen der Beschilderung („Radfahrer absteigen“)	K	1.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
28.3	Stahnsdorfer Damm (Nord) zwischen Heidefeld und Hohe Kiefer	<p>Hauptsammelstraße, Fahrbahnbreite 6 m Spitzenstunde 100 – 130 Kfz/h</p> <p>Südseite: östlich Heidefeld: Abruptes Gehwegende (Foto oben); keine Radverkehrsanlage bis Hohe Kiefer</p> <p>Nordseite: erst Gehweg ca. 1,50 m breit, dann Ausbau und Regelung Radverkehr frei (Foto Mitte und unten)</p>	<p>Gesicherter Übergang vom Seitenraum auf die Fahrbahn; anschließend einseitig Schutzstreifen anlegen (Querschnitt unten) mit Anschluss an die bereits vorhandene Aufstellfläche am Knoten Hohe Kiefer</p> <p>Ausbau Gehweg ab Hohe Kiefer und Regelung Gehweg/Radverkehr frei bis zum Anschluss an Bestand</p>	<p>1</p> <p>2</p>	<p>15.000 €</p> <p>55.000 €</p>	
		<p>Bestand</p>  <p>SW</p> <p>Fahrbahn 6,00 m</p> <p>GW 1,50 m</p> <p>NO</p>				
		<p>Empfehlung: Anlage Schutzstreifen, einseitig</p>  <p>SW</p> <p>Schutzstreifen 1,50 m</p> <p>4,50 m</p> <p>GW 2,50 m</p> <p>NO</p>				

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
29	Steinweg zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Heidefeld	Wichtige Schulwegbeziehung	Einrichtung als Fahrradstraße Anschluss an Hohe Kiefer vgl. Knoten K2 Sicherung Bannwaldquerung; Einrichtung Fußgängerüberweg prüfen	K 2	10.000 € 10.000 €	

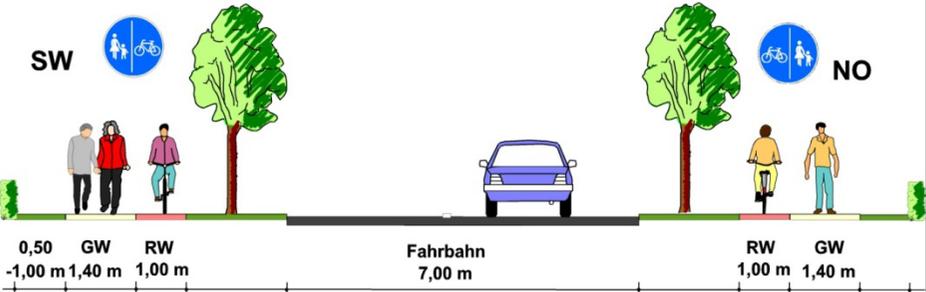
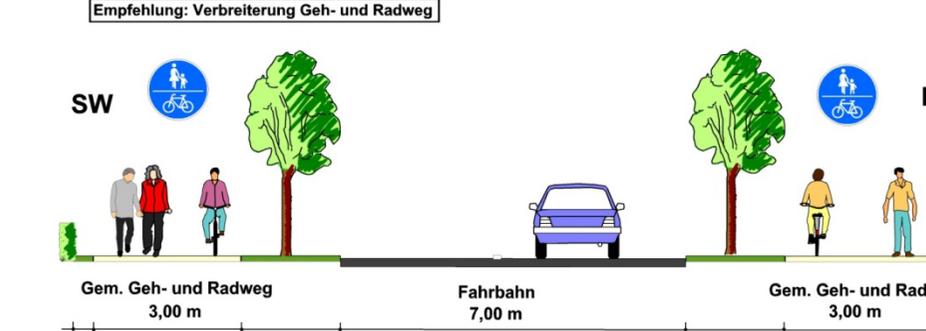
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
30.1	Stolper Weg (westlich Heidefeld)	Hauptverkehrsstraße 1. Ordnung Spitzenstunde bis 1.270 Kfz/h Z. T. Außerortscharakteristik, Tempo 50, Ausbau nach 1990	<p>Vorliegende Planung: beidseitige Schutzstreifen (1,25 m) zw. Heidefeld und Dreilindener Weg, zw. Dreilindener Weg und Heinrich-Hertz-Straße einseitiger Schutzstreifen (1,25 m) Richtung Norden</p> <p>Empfehlung PGV: Beidseitige Schutzstreifen (Breite 1,50 m); Entfernung mittlere Leitlinie, zur Dämpfung der Kfz-Geschwindigkeiten und da erst ab 5,50 m Fahrgassenbreite zulässig</p>	Planung	gemäß Planung	



Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
30.1	Stolper Weg (westlich Heidefeld)		<p>Längerfristige Alternative bei steigender Kfz-Belastung:</p> <p>Verlängerung des Radweges westlich Heidefeld bis zum Kreisverkehr Europarc</p> <p>Trennung wegen hoher Belastung (BAB-Zubringer) und außerörtlicher Charakteristik prinzipiell anzustreben</p>	L	-	
		<p>Stolper Weg, westlich Heidefeld</p>  <p>Bestand</p> <p>S N</p> <p>Fahrbahn 8,00 m</p> <p>Empfehlung: Gemeinsamer Geh- und Radweg</p> <p>S N</p> <p>Fahrbahn 8,00 m</p> <p>Grünstreifen 1,50 m</p> <p>Gem. Geh- und Radweg 2,50 m</p>				

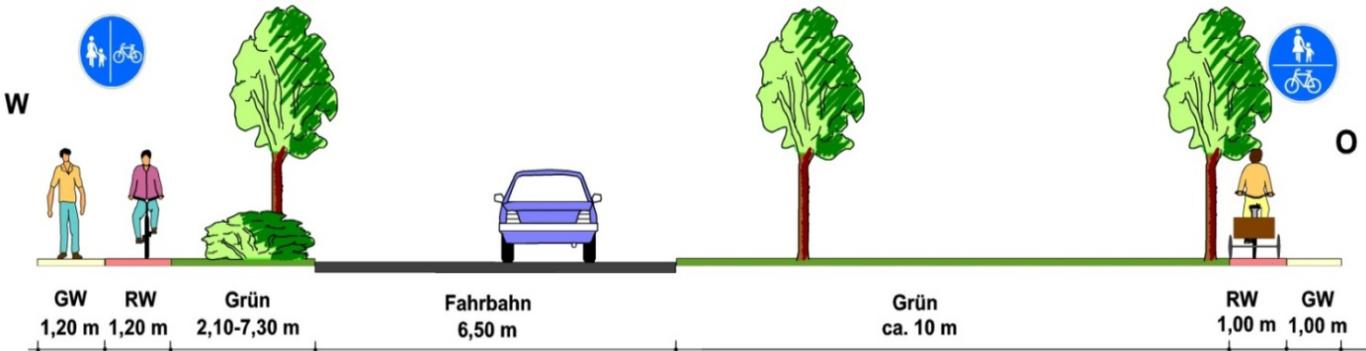
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
30.2	Stolper Weg (östlich Heidefeld)	Einseitiger Zweirichtungsradweg in geringer (Breite 1,80 m)	Benutzungsrecht statt Benutzungspflicht für Fahrtrichtung links Weiterführung des ortseinwärts führenden Schutzstreifens zw. Heidefeld und Stahnsdorfer Damm, um Querungen zu vermeiden.	K 1	1.000 € 10.000 €	
30.3	Stolper Weg / Heidefeld / Eichhörnchenweg	Umgewige Führung für Radfahrer mit Fahrtrichtung Heidefeld - Eichhörnchenweg	Benutzungspflicht auf südöstlichem Seitenraum des Eichhörnchenwegs aufheben, Beschilderung anpassen	K	1.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
31	Teltowkanal-Weg	<i>Freizeitroute</i> z.T. mangelhafter Belagszustand (unbefestigte Decke); ungesicherte Querungen von Straßen	Planung zum Wegeausbau liegt vor; sukzessive Umsetzung erfolgt Regelmäßige Wartung und Grünschnitt	2 -	Gemäß Planung -	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
32.1	Thomas-Müntzer-Damm	<p>Hauptverkehrsstraße 1. Ordnung Verkehrsbelastung: Spitzenstunde 1.300 Kfz/h Fahrbahnbreite 7 m Benutzungspflichtige Einrichtungsradwege mit zu geringer Breite, zum Teil unzureichende Bordstein- absenkungen</p> <p>Ungesicherter Übergang zu Schutzstreifen auf Kanalbrücke</p> <p>Fehlende Bordsteinabsenkung gegenüber Einmündung</p>	<p>Wegen der hohen Verkehrsbelastung sind benutzungspflichtige Radwege zu empfehlen.</p> <p>Auf beiden Seiten Verbreiterung der Geh-/ und Radwege zu den Grundstücken und Anlage als getrennter oder gemeinsamer Geh- und Radweg. Verbesserung Bordsteinabsenkungen. (Beidseitige Schutzstreifen wären nur mit Mindestmaßen realisierbar.)</p> <p>Sicheren Übergang zu den Schutzstreifen auf der Kanalbrücke erforderlich.</p> <p>Bordsteinabsenkung gegenüber Gerhard- Eisler-Straße neu einrichten</p>	<p>1</p> <p>K</p> <p>1</p>	<p>85.000 €</p> <p>5.000 €</p> <p>6.000 €</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Bestand</p>  </div> <div style="width: 45%;"> <p>Empfehlung: Verbreiterung Geh- und Radweg</p>  </div> </div>						
						

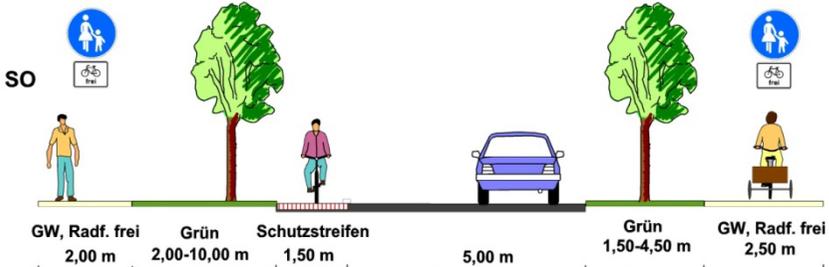
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
33	Uhlenhorst	<p>T 30 Einbahnstraße ohne Zulassung Radverkehr in Gegenrichtung</p> <p>Fehlende Bordabsenkungen zum Platz an den Kammerspielen</p>	<p>Einbahnstraße für Radverkehr öffnen; Zustimmung Straßenverkehrsbehörde liegt vor</p> <p>Bordsteinabsenkungen vornehmen</p>	<p>K</p> <p>K</p>	<p>bereits erfolgt</p> <p>5.000 €</p>	 <p>The top photograph shows a paved street with trees and buildings in the background. The bottom photograph shows a paved sidewalk with a manhole cover and a small green area.</p>
34	Verbindungsweg zwischen Seeberg und Hohe Kiefer	<p>An mehreren Stellen Stufen Mangelhafter Belag zwischen Leite und Unterberg (unbefestigte Decke)</p>	<p>Wegebefestigung, wassergebundene Decke</p>	<p>1</p>	<p>15.000 €</p>	 <p>The photograph shows a dirt path with several concrete steps leading up a slight incline. There is a green fence on the right side and trees in the background.</p>

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
35	Verbindung zwischen Erlenweg und östlicher Gemeindegrenze (Augustinum)	<p>Wichtige Radverbindung nach Berlin und Teltow</p> <p>Nicht als öffentlicher Verbindungsweg für Fußgänger und Radfahrer erkennbar; Schranke mit nur schmalen Durchlass für Radverkehr</p> <p>Umlaufsperrung vor der Einmündung auf dem ehemaligen Kolonnenweg</p> <p>Schmaler Weg (1,45 m) ohne sichtbare Trennung als getrennter Geh- und Radweg ausgewiesen</p>	<p>Beschilderung Gehweg/Radverkehr frei; Führung über Gelände Augustinum durch Piktogramme kennzeichnen</p> <p>Umlaufsperrung entfernen</p> <p>Nach Möglichkeit Wegeverbreiterung</p>	<p>K</p> <p>K</p> <p>2</p>	<p>2.000 €</p> <p>1.000 €</p> <p>10.000 €</p>	 <p>The first photo shows a paved road leading to a building complex, with a red and white barrier across the path. The second photo shows a narrow, paved path through a wooded area with a green sign on a wooden post. The third photo shows a paved path blocked by a red and white barrier, with a white sign on a post that reads 'AUGUSTINUM'.</p>

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
36.1	Zehlendorfer Damm	<p>Hauptverkehrsstraße 1. Ordnung Fahrbahnbreite 6,50 m Verkehrsbelastung: Spitzenstunde 600-1.200 Kfz/h (Belastungssprung nördlich F.-Förster-Allee)</p> <p>Beidseitig benutzungspflichtige Geh- und Radwege im Einrichtungsverkehr entlang der Grundstücksgrenzen mit überwiegend weiter Absetzung von der Fahrbahn durch Grünstreifen</p>	<p>Da die Mindestanforderungen der StVO nicht eingehalten sind (zu geringe Breite, weite Absetzung des Radweges, Wartepflicht für Radverkehr an Einmündungen), kann ohne bauliche Veränderungen die Benutzungspflicht nicht bestehen bleiben.</p> <p>Verbreiterung des Weges auf Westseite (Foto unten) überwiegend möglich (Buschwerk); auf Ostseite wegen alleeartigem Baumbestand nur begrenzt (Foto Mitte).</p> <p>Im südliche Bereich mit der geringeren Kfz-Belastung ist eine Radwegebenutzungspflicht unter Verkehrssicherheitsaspekten nur schwer begründbar.</p> <p>Prinzipiell wäre vor allem für die Fahrtrichtung Nord eine Verlegung der Radverkehrsführung in den breiten Grünstreifen (entsprechend dem früheren Zustand) wünschenswert und sollte längerfristig angestrebt werden.</p>			
<p>Bestand</p> 						

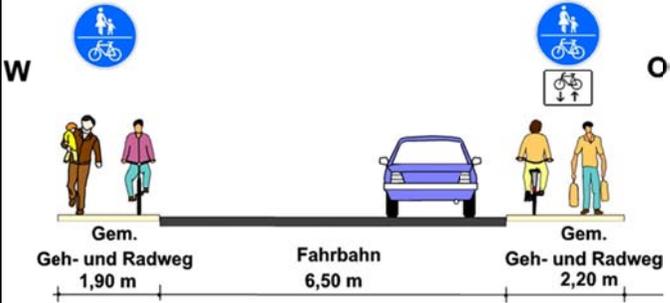
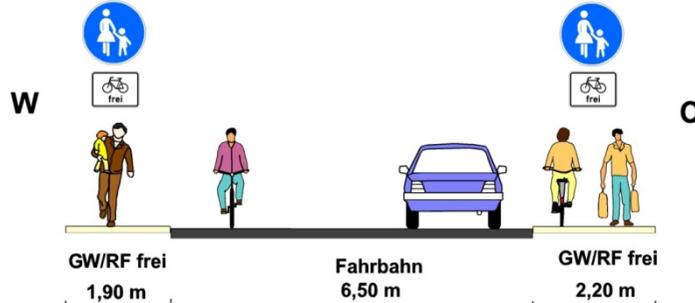
Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
36.3	Zehlendorfer Damm - Stadtgrenze Berlin	abruptes Radwegeende vor der Stadtgrenze Berlin	Abstimmungsbedarf zwischen Gemeinde Kleinmachnow und Land Berlin zur Findung einer einheitlichen Lösung Sicherer Übergang auf die Fahrbahn	K	3.000 €	
36.4	Zehlendorfer Damm / Geschwister-Scholl-Allee	Unzureichende Bordsteinabsenkung auf der südlichen Seite der Einmündung Fehlende Bordsteinabsenkung gegenüber der Einmündung	Bessere Absenkung im Verlauf des Geh- und Radweges sowie gegenüber der Einmündung	1	5.000 €	
36.5	Zehlendorfer Damm / Im Hagen	Keine direkte Führung des Radverkehrs aus Im Hagen auf den gegenüberliegenden Radweg	Schaffung eines Zuweges mit Bordsteinabsenkung zum Radweg gegenüber der Einmündung Querung im „Schatten“ der Mittelinsel	1	5.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
36.6	Zehlendorfer Damm / Blachfeld	Mangelnde Führung des aus dem Blachfeld nach links abbiegenden Radverkehrs auf den Radweg entlang des Zehlendorfer Damms	Verbesserung der Führung; Berücksichtigung der Führung auf den empfohlenen Schutzstreifen gemäß Maßnahme 36.2	1	5.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
36.7	Zehlendorfer Damm, südlich Förster-Funke-Allee	Deutlich geringere Belastung im Abschnitt Förster-Funke-Allee bis Karl-Marx-Straße; danach wieder ansteigend	<p>Beidseitig Benutzungspflicht aufheben und Ausweisung der Seitenräume als Gehweg/Radverkehr frei</p> <p>Damit Anschluss an die empfohlene Regelung im Bereich Friedensbrücke</p> <p>Einseitiger Schutzstreifen für die Fahrtrichtung Nord bzw. Süd jeweils ab Einmündung Am Weinberg (1,50 m Schutzstreifen)</p> <p>Verbreiterung der Seitenanlagen südlich K.-Marx-Str. bis Friedensbrücke wegen starker Nutzung im Schülerverkehr</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>3.000 €</p> <p>20.000 €</p> <p>45.000 €</p>	
<p>Empfehlung: Aufheben der Benutzungspflicht</p> 						

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
36.8	Zehlendorfer Damm Fontanestraße	Fehlende Querungsmöglichkeit zum bzw. vom nordseitigen Radweg Zehlendorfer Damm	Direkte Querung Zehlendorfer Damm durch Bordabsenkung und Befestigung im Grünstreifen	1	5.000 €	
36.7	Zehlendorfer Damm / Driftkamp	Schlechter Belag (Pflasterbelag) im Einmündungsbereich	Pflasterbelag durch glatten Belag im Zuge des Radweges ersetzen	1	5.000 €	
36.8	Zehlendorfer Damm / Zufahrt NH-Hotel	Fehlende Bordsteinabsenkung gegenüber der Einmündung zum sicheren Erreichen des westlichen Radweges	Absenkung gegenüber dem Einmündungsbereich schaffen	K	5.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
36.9	Zehlendorfer Damm Friedensbrücke	<p>Engstelle mit sehr geringer Breite der Seitenräume (1,90 m) und benutzungspflichtiger Radverkehrsführung. Gefahr durch Abkommen auf die Fahrbahn in Begegnungssituationen (sehr hohe Borde)</p> <p>Konflikte unvermeidbar wegen starkem Rad- und Fußgängerverkehr (pulkartiger Schülerverkehr)</p> <p>Anordnung von Tempo 30 wurde 2011 von Verkehrsbehörde umgesetzt (6 – 19 Uhr)</p> <p>Zweirichtungsführung auf der Ostseite der Brücke wurde aufgehoben</p> <p>Glättegefahr bei Nässe durch Holzbelag</p>	<p>Die Mindestanforderungen der StVO werden deutlich unterschritten. Wegen der Gefahr des Abkommens vom Radweg erscheint eine Aufhebung der Benutzungspflicht unumgänglich. Die Zweirichtungsführung auf der Westseite ist wegen der Abkommensgefahr ebenfalls aufzuheben.</p>	1	3.000 €	

Nr.	Straße/Abschnitt	Bestand, Problem	Handlungsempfehlung	Dringlichkeit	Kostenschätzung	Foto
		<p>Bestand</p>  <p>W O</p> <p>Gem. Geh- und Radweg 1,90 m Fahrbahn 6,50 m Gem. Geh- und Radweg 2,20 m</p>	<p>Empfehlung: Aufheben der Benutzungspflicht</p>  <p>W O</p> <p>GW/RF frei 1,90 m Fahrbahn 6,50 m GW/RF frei 2,20 m</p>			

36.10	Zehlendorfer Damm / Am Weinberg	Aufstellfläche zum Linksabbiegen zu Am Weinberg für Schülerverkehr (Pulks) beengt.	Aufstellfläche vergrößern; ggf. Signal umsetzen	2	8.000 €	
36.11	Zehlendorfer Damm /- Bäckemühle	Einengung des Geh- und Radweges durch Bäckemühle, Restaurant-Aufsteller und Fahrradständer auf 1 m	Fahrradständer und Werbetafel entfernen. Durch Bordabsenkungen hier den Wechsel vom Seitenraum auf die Fahrbahn (Schutzstreifen) und wieder zurück ermöglichen, damit Radfahrer situationsabhängig die Engstelle über den Schutzstreifen umfahren können.	K	5.000 €	